

Tamaras Rendez-Vous

Sommergrüsse aus Bali

Von Tamara Wernli*



Wassertemperatur: 24 Grad. Klima: warm und sonnig. Monsun: negativ. Nein, nein, gemeint ist nicht Bali/Indonesien, wo denken Sie hin. Wir sind in Bali/Hochwald, im schönen Kanton Solothurn. Genauer gesagt im Bali-Haus. In der Stadt herrscht während der Sommerferien Event-Flaute, also fährt man auf mehrfache Empfehlung hin ins 1250-Seelendorf und guckt, was es hier Neues zu entdecken gibt. Am Donnerstag haben die Bali-Haus-Bewohner, die Opernsängerin **Gabriela LALA Fritschi** und ihr Partner, der Lichtkünstler **Helmut Borer**, zum Hauskonzert geladen. Das Bali-Haus ist Wohnhaus, Ausstellungsraum und Eventort zugleich, man kann es ohne Übertreibung ein Gesamtkunstwerk nennen. Im Salon empfing Gastgeberin Fritschi, die sich als Künstlerin LALA nennt, ihre Besucher barfuss und im bodenlangen weissen Kleid. Sie und ihr Lebenspartner (langhaarig und im Bali-Hemd) erinnern an Hippies, im Musical «Hair» hätten sie wahrscheinlich eine Rolle ergattert. Die indonesische Insel Bali ist ihr Faible, Hunderte Möbelstücke und Accessoires haben sie von dort nach Hochwald geschleppt. Die Teile stehen nun alle (geschmackvoll platziert) im ganzen Haus herum und wollen gekauft werden: massive Teakholz-

Tische, riesige Kerzenständer, mit Kuhfell bezogene Lounge Chairs, Skulpturen in Kamasutra-Stellung. Nebst der Einrichtung steht aber die Darbietung der Opernsängerin im Mittelpunkt. «Ich möchte mit meinem Zuhause eine Erlebniswelt bieten und die Menschen berühren», so die Künstlerin. Seit zwei Jahren veranstaltet sie Event-Abende, vermietet ihr Haus auch für Firmen und spezielle Anlässe. Nach dem Apéro also das Konzert. LALA schmetterte (nun ganz in Schwarz) ein kräftiges Potpourri aus Klassik und Musicals daher, wechselnde Lichtstimmungen (von Borer mit Scheinwerfern und Discokugeln ferngesteuert) und eine Feuershow der Pyrotechnikerin **Janine Henner** begleiteten sie. An den Wohnraum grenzt ein Teich, darin spiegelten sich die Feuerkeulen und brachten das Wasser zum Glitzern. Es sah zauberhaft aus. Zwischen den Gesangseinlagen wurde ein indonesisches Entwicklungsprogramm vorgestellt, dann gabs ein paar Worte zur Spiritualität (wen wundert's?), schliesslich einen Anstupser zum Kauf von Bali-Produkten, dem die Gäste aber nur zögernd bis gar nicht nachkamen. Nein, Joints wurden keine herumgereicht. Der Hochwalder Gemeindepräsident **Andy Tomasi** war begeistert: «Ich komme regelmässig hierher. Die Atmosphäre ist einzigartig und die Idee finde ich toll.» Die in Ramslinsburg wohnhafte Australierin **Janine** und **Brendan Murray** entdeckten das Bali-Haus per Zufall, weil das grosse Bett vor dem Hauseingang ihre Aufmerksamkeit auf sich zog. «Wir wurden

noch um Mitternacht willkommen geheissen und zu Speis und Trank eingeladen!» Seither schauen sie regelmässig vorbei und bringen Freunde mit, stets in der Hoffnung, noch ein, zwei Arien vorgetragen zu bekommen. Kosmetikerin **Brigitte Bhorania** und **Maya Legio** von Exklusiv Wig Hair schwärmen: «Wir fühlen uns wie im Urlaub!» Zu den Gästen zählte auch Kabarettistin **Rosetta Lopardo**. Die hauseigene Boutique mit Blusen, Kleidern und Schuhen aus Bali hatte es ihr angetan, vor allem die Schuhe. Zum Schluss liess sich Landschaftsgärtner **Philippe Dol** zu einem spontanen Duett hinreissen und hauchte mit LALA ein beherztes «Je ne regrette rien» ins Mikrofon. Tosen der Applaus. Übrigens: Der nächste grössere Event im Bali-Haus findet am 20. Oktober mit der «Blues & Classic Night» statt.

* Tamara Wernli ist News-Moderatorin, Produzentin der Sendung «Kochen im Schloss» auf Telebasel und als freischaffende Autorin tätig. tamara.wernli@baz.ch



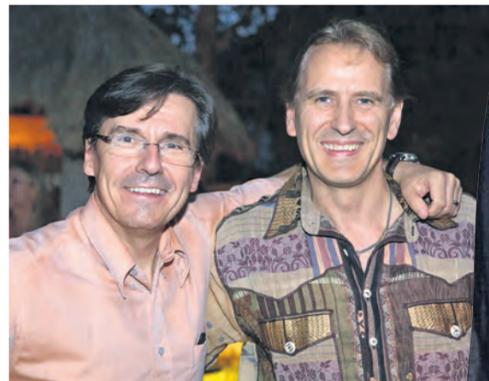
Begeistert. Kabarettistin Rosetta Lopardo (links) und Christa Schär vom Bali-Haus-Team.



Regelmässige Besucher. Die Australier Janine und Brendan Murray aus Ramslinsburg.



Amüsiert. Feuerkünstlerin Janine Henner (links) mit Alisha Jermann und Stephan Ziegler aus Hochwald.



Männerpower. Mitorganisator Helmut Borer und Andy Tomasi, Gemeindepräsident von Hochwald.



Fühlen sich wie im Urlaub. Die Kosmetikerin Brigitte Bhorania aus Reinach (links) mit ihrem Partner Edwin Dörflinger und Gina Palladino.

Stimmungsvoll. Opernsängerin Gabriela LALA Fritschi bietet ihren Gästen einen stimmungsvollen Abend. Fotos Lucian Hunziker

Schluss.

Spice Girls mit Olympia-Comeback

London. Lang wars bloss ein Gerücht – nun ist ein grosses Geheimnis endlich gelüftet: An der Schluss-Zeremonie geben die Spice Girls heute Sonntag ein kleines Comeback (live auf SF 2 ab 22 Uhr). Nach ihrer Trennung im Jahr 2001 und dem Kurz-Comeback im 2008 stehen für einen Abend wieder alle fünf Spice Girls zusammen auf einer Bühne. Das sind Victoria Beckham (38, «Posh Spice»), Melanie Brown (37, «Scary Spice»), Emma Bunton (36, «Baby Spice»), Geri Halliwell (40, «Ginger Spice») und Melanie Chisholm (38, «Sporty Spice»). Das englische Boulevardblatt «The Sun» druckte gestern Fotos, auf denen die Proben auf einem Industriegelände in einem Vorort Londons zu sehen sind. Die Bilder versprechen einiges. So sind die Spice Girls auf den Dächern von schwarzen Londoner Taxis zu erkennen – es sieht aus, als könnten sie damit in die Arena einfahren. Die Pet Shop Boys sitzen in orangen Fahradrikschas mit Flügeln. «Monty Python»-Legende Eric Idle soll den Gutelaune-Hit «Always Look On The Bright Side Of Life» aus dem Film «Das Leben des Brian» singen. Annie Lennox, Queen-Gitarrist Brian May, Jessie J und Tinie Tempah wurden laut «The Sun» ebenfalls fotografiert. sus



Reunion für eine Nacht. Die Spice Girls: Melanie Brown, Emma Bunton, Geri Halliwell, Melanie Chisholm und Victoria Beckham (v. l.). Foto Keystone

Fehlende Luxus-Pyjamas verzögern Flugzeugstart

Sydney. Ein Flugzeug der australischen Gesellschaft Qantas von Los Angeles nach Melbourne konnte erst verspätet abheben, weil zwei First-Class-Passagiere nicht aufs standesgemässe Pyjama während des 15-stündigen Fluges verzichten wollten. Weil nur noch das Modell für die Business Class vorrätig war, stieg das Paar aus dem startbereiten Jet aus – Gepäck inklusive. DPA

Bus in Indien stürzt in Schlucht – über 50 Tote

Neu Delhi. Bei einem Busunglück im Norden Indiens sind gestern mindestens 51 Menschen ums Leben gekommen. Etwa 25 Fahrgäste wurden verletzt, als der überfüllte Bus in eine 100 Meter tiefe Schlucht stürzte. Der Bus war nur für 44 Fahrgäste zugelassen, doch mehr als 75 waren an Bord. Die Unfallursache ist unklar. DPA

Opa (64) ohne Billett mit seinen Enkeln unterwegs

Seedorf. Die Kantonspolizei Uri hat am Freitag auf der Autobahn A2 einen 64-jährigen Autofahrer erwischt, der nie einen Führerschein besessen hat. Er befand sich mit seiner Frau und seinen drei Enkelkindern auf einer Ausflugs-

fahrt. Der Mann erklärte den Polizisten, dass normalerweise seine Frau den Wagen lenke. Diese habe sich aber unwohl gefühlt. Er sei während 44 Jahren ab und zu gefahren, aber sei nie kontrolliert worden. SDAr

Mann zündet sich vor Römer Parlament an

Rom. Die Euro-Krise treibt immer mehr Menschen in den Selbstmord. Vor dem Abgeordnetenhaus überschüttete sich gestern ein Mann mit Benzin und zündete sich an. Dabei verbrannten 85 Prozent seiner Haut. Schon im März hat sich ein Mann in Bologna angezündet. Ähnliche Vorfälle passierten auch schon in Griechenland. DPA

Nasa-Forscher wie Popstars gefeiert

Houston. Die Ingenieure der US-Raumfahrtbehörde Nasa, die den Rover «Curiosity» erfolgreich auf dem Mars gelandet haben, werden in den USA wie Popstars gefeiert. «Wir haben so viele E-Mails und Anfragen über Twitter und Facebook bekommen – das zu bearbeiten wird Wochen dauern», so ein Wissenschaftler. Absoluter Liebling ist Bobak Ferdowsi. Er fiel mit seiner aussergewöhnlichen Frisur auf: ein Irokesenschnitt mit einrasierten Sternen. Er habe sogar Heiratsanträge bekommen, so Ferdowsi. DPA